

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 21

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zu Dyonis dem Tyrannen schlich ...

Der Tyrann Dyonis landete mit seinem Heer auf dem Peloponnes. Im Tempel des Zeus in Olympia riß er der Bildsäule den goldenen Mantel weg und sagte:

«Ein goldener Mantel ist im Sommer zu schwer und wärmt im Winter nicht!»

*

Der arabische Fürst und Dichter Amru, der im Jahre 640 Aegypten eroberte, wurde in der Schlacht gefangen genommen. Als Abendessen bekam er ein Stückchen Fleisch, das ein Hund ihm aus den Händen riß. Da sagte er: «Heute morgen genügten dreißig Kamele nicht, um meine Speisen zu tragen, und abends vermag es ein einziger Hund!»

*

Alfons X., König von Kastilien (1252-1284), bei dem viele Vaudeville-Autoren in die Lehre gegangen sein mögen, sagte:

«Zu einer guten Ehe gehört, daß der Mann stumm ist und die Frau blind.»

Kein Wunder, daß man diesem Skeptiker auf dem kastilischen Thron den Beinamen «Der Weise» gab.

*

Die Abgeordneten von Marseille empfingen König Heinrich IV. in ihren Mauern. Ihr Sprecher wollte zeigen, daß er ein gebildeter Mann war, und begann:

«Als Hannibal von Karthago aufbrach ...»

Doch schon fiel ihm der König ins Wort:

«Als Hannibal von Karthago aufbrach, hatte er bestimmt vorher zu Mittag gegessen, und das möchte ich jetzt auch tun.»

*

Der Hofnarr der Königin Elisabeth I. von England ging einige Tage schwelgsam herum. Da fragte ihn die Königin:

«Was hast du denn? Warum verspottest du denn nicht mehr meine Schwächen?»

«Weil ich immer originell sein will», versetzte der Narr. «Es behagt mir nicht zu wiederholen, was alle Welt sagt.»

*

Karl I. von England war vor den Parlamentstruppen nach Schottland geflohen, aber die Schotten verkauften ihn seinen Feinden. Als er ins Gefängnis geführt wurde sagte er: «Ich bin noch immer lieber bei denen, die mich gekauft, als bei denen, die mich verkauft haben.»

*

Bei der Schlacht von Kolin wurde Friedrich II. von den Oesterreichern geschlagen; kurz darauf sieht der König einen seiner Soldaten mit einer mächtigen Narbe auf dem Gesicht. «In welcher Schenke hat man dich so zugerichtet?» fragt er.

«In einer Schenke», erwidert der Soldat, und wir wollen hoffen, daß er es auch wirklich erwidert hat, «wo Eure Majestät die Zeche gezahlt haben.»

*

Louis Napoleon wurde von seinen Gegnern mit dem Spitznamen Badinguet benannt; so soll nämlich der Maurer geheißen haben, mit dessen Papieren Napoleon seine Flucht aus Ham bewerkstelligte. Eines Tages bei einer Truppenrevue bemerkte nun der Kaiser einen Soldaten, der ihm einen besonders guten Eindruck machte. Er blieb vor ihm stehn.

«Wie heißt du?»

Der Soldat antwortete nicht.

Der Kaiser wiederholte die Frage, doch mit dem gleichen Mißerfolg. Da intervenierte der Oberst:

«Man wird doch wohl wissen dürfen, wie du heißt?!»

«Sire», begann nun der Soldat stockend, «das kann ich nicht sagen.»

«Ja, warum denn nicht?» fragte der Kaiser erstaunt.

«Ich heiße nämlich auch Badinguet.»

mitgeteilt von n. o. s.



Man kann, das ist der letzte Schrei, jetzt auch auf Stottern reisen,

Extreme treffen sich dabei auf Fernverkehrsgeleisen!

Bob

Eptinger



Eptinger wird überall geschätzt

Eptinger

Spüren Sie, daß Ihre Nervenkräfte schwinden?

Dann greifen Sie rasch zu

Dr. Buer's Reinlecitin

Packungen zu Fr. 5.70, 8.70. Sehr vorzuziehende Kurpackung 14.70. In Apotheken und Drogerien. Nur Reinlecitin Dr. Buer sicher! Lecithin-Erfolge

Hornhaut!

Verwenden Sie die extraweichen, lindernden Scholl's Zino-pads gegen schmerzende Hornhaut oder brennende, empfindliche Stellen auf der Fußsohle. In Drogerien u. Apotheken. Schachtel Fr. 1.50. Neu! Im Sicht-Etui Fr. 1.-



Scholl's Zino-pads

Mit Koller täglich eine

SONNTAGS-RASUR!



75 ct

... begeistert jeden Leicht-Raucher!